

REDAKTION SCHWETZINGEN

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 - 57 42  
Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 - 9 57 40

E-Mail: schwetzingen@rnz.de

Sperrungen beim Fest „Kinder für Kinder“

Am kommenden Sonntag, 20. September, findet in der Innenstadt das Fest „Kinder für Kinder“ statt. Um die Sicherheit sowie Auf- und Abbau der Veranstaltung zu gewährleisten sind folgende Straßen von 7 bis 20 Uhr gesperrt:

Die Carl-Theodor-Straße stadteinwärts ab der Einmündung Nadlerstraße bis einschließlich Schlossplatz sowie die Mannheimer Straße/Kleine Planken. Die Umleitung für den Durchgangsverkehr erfolgt über die Marstallstraße, Clementine-Bassermann-Straße bis Karlsruher Straße bzw. über die Hebelstraße, Schlossstraße, Karlsruher Straße und ist ausgeschildert. Der südliche Durchfahrtsverkehr über die Hebelstraße, Schlossstraße, Karlsruher Straße ist uneingeschränkt gewährleistet. Alle Parkhäuser und Parkplätze können angefahren werden. Wegen der notwendigen Umleitung von Buslinien gelten an einigen Stellen, so in den Einmündungsbereichen Marstallstraße/Clementine-Bassermann-Straße/Karlsruher Straße, absolute Halteverbotszonen. Diese sind ebenfalls ausgeschildert.

FILMSPIEGEL

Das Luxor-Kino, Telefon 06202/3360, zeigt heute: 15.30, 18 und 20.30 Uhr „Fack ju Göhte 2“, ab 12 J; 21.15 Uhr „Mission: Impossible – Rogue Nation“, ab 12 J; 17.15 Uhr „Pixels“, ab 6 J; 19.15 Uhr „Minions“, o.A; 15.30 Uhr „Der kleine Rabe Socke 2 - Das große Rennen“, o.A.

HOCKENHEIM

1. FC Heidelberg

„Schallhalla - Krieg der Stimmen“ heißt das neue Programm des außergewöhnlichen Frauenchors mit dem sportlichen Namen. Unter der musikalischen Leitung von Bernhard Bentgens präsentiert der 1. FC Heidelberg am kommenden Samstag, 19. September, um 20 Uhr einen atemberaubend unkonventionellen Musikabend im Pumpwerk.

Karten zum Preis von 18 Euro (16 Euro ermäßigt für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte) sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, in der Stadthalle, Telefon 06205 21190, im Kiosk am Bahnhof, unter der Ticket-Hotline 06205 922625 sowie online unter www.pumpwerk-hockenheim.de erhältlich.

OFTERSHEIMER TERMINE

**Apothekennotdienst.** Wasserturm-Apotheke, Karlsruher Straße 25, 68766 Hockenheim, Tel. 06205/4542.  
**Ärztlicher Notfalldienst.** Von Mittwoch, 13 Uhr, bis Donnerstag, 7 Uhr: Schwetzingen, Markgrafenstraße 2/9, Tel. 19292. Giftnotruf: Mainz, Tel. (06131) 232466.  
**Gemeindeverwaltung.** Von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Bürgerbüro 7 bis 13 Uhr.  
**Gemeindebücherei.** Von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Wochenmarkt.** 14 bis 18 Uhr im Neubaugebiet Nord-West.  
**Evangelische Kirchengemeinde.** 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe I, 18 Uhr Gruppe II. 19.30 Uhr Kirchengemeinderat. 19.30 Uhr Bastelkreis (alle Gemeindehäuser).  
**Katholische Pfarrgemeinde.** 16 Uhr Kinderchor. 17 Uhr Pfadfinder Jungen. 18 Uhr Pfadfinder Mädchen. 20 Uhr Kirchenchorprobe.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

**Brühl.** Irmgard Gothe, 82 Jahre.  
**Hockenheim.** Manfred Stohner, Untere Hauptstr. 101, 81 Jahre - Eduard Fritzer, Neugärtenring 96, 80 Jahre - Jan Smits, Continentalstr. 3, 79 Jahre - Manfred Haffner, Wasserturmstraße 1, 75 Jahre - Ilona Seibert, Heinrich-Böll-Str. 14, 72 Jahre.  
**Ketsch.** Paul Bürkle, Parkstr. 7, 89 Jahre - Helmut Lehmann, Schillerstr. 47, 87 Jahre.  
**Plankstadt.** Gerhard Sofsky, Wieblingstr. 21, 74 Jahre.  
**Reilingen.** Kurt Klemm, Friedrichstr. 15, 86 Jahre; Eiserne Hochzeit feiern die Eheleute Anna und Kurt Klemm, Friedrichstr. 15.  
**Schwetzingen.** Anna Schnettler, 95 Jahre - Irene Wies, 82 Jahre.



Der Heidelberger Raumausstattermeister Klaus Gerling polsterte innerhalb der Ausstellung „Werte 2015“ im Schloss alte Stühle auf (l.), während Holzbildhauerin Sylvia Oetjen florale Muster präsentierte (r.). Fotos: Lenhardt



„Das hat halt Qualität – das kann nicht jeder“

Die Ausstellung „Werte 2015“ im Schloss hielt ein Plädoyer fürs Bewahren anstelle des Wegwerfens

Von Marion Gottlob

**Schwetzingen.** Ideen muss man haben! Als Stefan Sirtl von einer Heidelberger Party mitten in der Nacht auf dem Heimweg war, fand er einen roten Sperrmüllsessel. Ihm kam die fixe Idee, dass er eine Bekannte auf diesem Sessel mitten auf der Alten Brücke fotografieren wollte, während die Touristen an der Frau im Sessel vorüberflanierten. Er kam nicht dazu, denn zu viele Passanten baten darum, selbst im Sessel fotografiert zu werden. Nun bereist er seit vier Jahren die Welt, immer den roten Sessel im Gepäck, mal zieht er das 30 Kilogramm schwere Stück per Hand hinter sich her, mal hängt er den Sessel auf Rädern an ein Fahrrad. Eigentlich promoviert Sirtl in Freiburg und Genf im Bereich der Teilchenphysik – doch nun zeigte er einige Sesselfotos aus aller Welt auf der Ausstellung „Werte 2015“. Und der Sessel wurde zu einem Symbol, wie man einem alten Objekt eine neue Bedeutung verleihen kann. Schon zum zweiten Mal war die Präsentation im Schloss zu sehen. Oberbürgermeister Dr. René Pöhl hatte die Schirmherrschaft übernommen.

„Wir zeigen Werte-Ausstellungen in ganz Deutschland“, so Mit-Veranstalterin Ursula Hoffmann, „jedes Mal mit lokalen Vertretern des Handwerks und der Baudenkmalpflege und mit Diplom-Restauratoren.“

Der rote Sessel beispielsweise wurde von der „Heidelberger Polsterei“ von Klaus Gerling restauriert. Der Experte zeigte einen weiteren Sessel aus der Zeit um 1910: „Wir polstern in der Technik mit Handschnürung und Auflagen aus Naturfasern, wie es seit Jahrhunderten gemacht wird.“ Mitarbeiter Mateusz Stoklosa: „Das hat halt Qualität – das kann nicht jeder.“

Kai Ortlieb aus Eppelheim demonstriert seine Kunst der Buchbinderei an einem Heidi-Buch von 1940: Der Einband war zerschlossen. Darauf wurde das Buch in seine einzelnen Blätter zerlegt und neu aufgebaut. Daneben liegt eine 300 Jahre alte Bibel – ein Laie kann sich kaum vorstellen, dass dieses Buch zu retten ist. Doch dem

Fachmann ist es möglich, der Preis beläuft sich auf rund 4000 Euro.

Aus „Alt“ mach „Neu“: Darum geht es oft bei dem Goldschmied Carsten Kissner aus Schwetzingen. Ein filigranes Armband aus Silber hat er in ein Blatt als Halsanhänger verwandelt. Mal „modernisiert“ er sehr kostbaren Schmuck, mal auch „wertlosen“ Modeschmuck von dazumal, bei dem jedoch der ideale Wert zählt. Im Idealfall entstehen so ungewöhnliche Schmuckstücke, dass die Betrachter zu der Trägerin sagen: „Boah, was hast du denn an?“



Demonstrierte die Kunst der Buchbinderei: der Eppelheimer Kai Ortlieb.

Auch das war Thema bei der Ausstellung: Was aus Versehen kaputt geht, muss nicht immer gleich wegwerfen werden. Als der staatlich geprüfte Restaurator Karl-Heinrich Weiler zufällig davon

erfuhr, dass eine Frau zwei chinesische Reiter zerbrochen hatte, nahm er die Scherben und fügte sie Stück für Stück wieder zusammen, wie in einem Puzzle ohne Vorlage. Auf der Ausstellung zeigte er einen Engel, bei dem er für die Polimentvergoldung dreizehn Schichten aufgetragen hatte.

Auch er gehörte zu den traditionellen Handwerkern: Der Stuckateur Roberto di Cicco ist in Deutschland geboren, seine Lehre hat er jedoch in Italien gemacht. Vor drei Jahren machte er sich in Heidelberg selbstständig. Sogar eine Anfrage aus dem arabischen Raum hat den Fachmann erreicht.

Wenige Meter weiter hatte die Mannheimer Diplom-Restauratorin Henrike Bierbrodt ihren Stand. Sie ist spezialisiert auf Werke aus dem 16. bis 19. Jahrhundert, der klassischen Moderne und auf Gemälde nach 1945. Bei einer Restaurierung gilt für sie: „So wenig wie möglich.“ Sie war zum zweiten Mal bei der Präsentation dabei: „Hier ergeben sich interessante Gespräche – und dann auch Aufträge.“

Noch etwas fürs Herz: Sylvia Oetjen aus Weiler fertigt in ihrer Holzbildhauwerkstatt florale Muster, unter anderem bis zu fast drei Meter große Ginkgo-Blätter, die Zeichen der Liebe. „Jedes Teil ist ein Unikat“, sagt sie. Das ist es, was für die Besucher bei der Ausstellung „Werte 2015“ so interessant war.

Hier war für jede Altersklasse etwas dabei

Reilingen feierte mit dem Straßenfest „das Fest der Feste“ einen Tag und eine Nacht lang

Von Anna Becker

**Reilingen.** Dass man in Reilingen auch Hochdeutsch könne, bestätigte Bürgermeister Stefan Weisbrod nur allzu gerne angesichts des prächtigen Dialekts, der bei der Eröffnung des Straßenfestes die Menschen schier begeisterte. Kaum hatten die Kinder von St. Josef ihr altes Reilinger Liedgut beendet, erhielten sie daher auch einen brandenden Applaus. So ließen es sich die Reilinger gerne gefallen, in das „Fest der Feste“ in ihrer Gemeinde zu starten.

Und der Bürgermeister Weisbrod sollte gar noch einen Zungenschlag ergänzen: „Benvenuto“ und „Bienvenu à Reilingen“ ließ er die Delegierten der Partnergemeinden vernehmen. Die hatten sich bereits mit Pizza, Parmesan und Zwiebelkuchen sowie rotem Wein auf den Weg zu ihren Ständen gemacht, in de-

nen sie einen ganzen Tag und eine ganze Nacht lang die Menschen mit ihren Angeboten verwöhnten.

Dass ein Straßenfest in Reilingen gerne bis in die Morgenstunden gefeiert wird, ist altbekannt. Daher wunderte es auch kaum, dass sich die Menschen auch von Regenwolken nicht abhalten ließen, gemeinsam zu singen, zu tanzen und sich zu unterhalten. ZAP-Gang und Regen? Egal! Kleine Windböen und dazu die kräftigen Pfeifentöne der „Heidelberg & District Pipes and Drums“? Perfekte Ergänzung eben! So gelang der Brückenschlag vom morgendlichen Familienprogramm bis zum abendlichen Freiraum für Junggebliebene perfekt.

Dazwischen aber hatten die Organisatoren der Kultur- und Sportgemeinschaft, allen voran Sabine Petzold, ein buntes Programm und reichhaltiges Angebot gepackt, dass sicher jeder Gast sei-

ne kulinarische und kulturelle Erfüllung finden konnte. Vom Badischen Hochzeitsessen bis zum Schnitzel mit Soß', vom äthiopischen Festmahl bis zu Burger & Co. gab es keine Lücken.

Dazu viele Erinnerungen: Eine Fotoausstellung gab Einblick in das Dorf- und Vereinsleben vor mehr als hundert Jahren und wurde von Philipp Bickle gerne präsentiert. Auf die Vereine könne man in Reilingen besonders stolz sein, bekannte auch Weisbrod, denn nicht nur der Turnerbund Germania feiere seinen 125. Geburtstag, sondern auch der Kirchenchor, der 140 Jahre lang die Menschen mit seinem Liedgut verzaubere. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft hieß der Schultes danach noch eben auf ein Fass Bier ein, ließ den Gersten-saft samt einem „Prost“ unter die Menschen bringen und genoss anschließend mit allen gemeinsam das Straßenfest.



Viel Beifall gab's für Stefan Weisbrod, als der Bürgermeister zum Auftakt des Straßenfestes gekonnt das Bierfass anstach (l.). Die Kinder von St. Josef glänzten wiederum mit altem Reilinger Liedgut (r.). Fotos: Lenhardt

NACHRICHTEN

Jahnstraße gesperrt

**Hockenheim.** Die Jahnstraße in Höhe der Hausnummer 9 ist ab sofort bis Anfang Oktober wegen Bauarbeiten für den Verkehr vollständig gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Rathausstraße in die Hubertusstraße, dann weiter in die Heidelberger Straße und Jahnstraße sowie umgekehrt. Der Anliegerverkehr ist bis zur Baustelle zugelassen.

Mit 2,66 Promille unterwegs

**Altlußheim.** Eine Streifenwagenbesatzung des Reviers Hockenheim kontrollierte am Sonntag kurz vor 14 Uhr den 68-jährigen Fahrer eines Nissans aufgrund dessen unsicherer Fahrweise. Nachdem dem Beamten deutlicher Alkoholgeruch entgegenschlug, stellten sie bei der Überprüfung 2,66 Promille fest. Auf der Wache waren Blutprobe, Führerscheinentzug und eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Mannheim fällig.

Heute Seniorennachmittag

**Schwetzingen.** Am heutigen Mittwoch, 16. September, findet um 14 Uhr die nächste Geburtstagsmesse in St. Pankratius statt. Im Anschluss sind alle zum Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen im Josefshaus eingeladen. Diakon Michael Barth-Rabbel wird über den Besuch in der Partnerstadt Fredricksburg berichten.

Elterncafé

**Schwetzingen.** Die nächsten Termine des Elterncafés jeweils von 10 bis 12 Uhr im Gruppenraum des Lutherhauses, Mannheimer Straße 36, sind am 17. und 24. September sowie am 1., 8., 15., 22. und 29. Oktober. Informationen beim Diakonischen Werk, Telefon 06202 93610.